



DIGITALER FESTAKT AM 5. MAI 2021

THEMENRAUM 3: TROTZ PANDEMIE ERFOLGREICH IN DIE AUSBILDUNG – GEHT DAS?

Seit drei Jahrzehnten engagiert sich die SozDia dafür, dass jeder Mensch einen Platz in der Mitte der Gesellschaft hat. Die Jubiläumsveranstaltung ermöglichte jedoch nicht nur einen Rückblick auf eine bewegte Zeit. Getreu dem Stiftungsmotto „einfach machen“ wurde der Blick ebenfalls in die Zukunft gerichtet und es fand ein Austausch über anstehende gesellschaftliche Herausforderungen statt. Der in drei unterschiedlichen Themenräumen begonnene Dialog soll fortgeführt werden und die von den Teilnehmenden formulierten Forderungen an Politik und andere Akteur*innen ihre Wirkung über den Festakt hinaus entfalten.

Im fachlichen Themenraum 3 sprachen Expert*innen über die weitreichenden Auswirkungen der Pandemie auf den Ausbildungsbereich. Mit den Gästen tauschten sie sich über bestehende Chancen durch die vorangetriebene Digitalisierung und die nun anstehenden Aufgaben für einen gelingenden Ausbildungs- und Berufsstart aus.

EINFACH MACHEN:

**GEMEINSAM EINE GUTE BASIS FÜR DAS WEITERE
BERUFLICHE UND SOZIALE LEBEN SCHAFFEN**

Auszubildende, die in der Pandemie verstärkt mit psychischen, finanziellen und existenziellen Problemen zu kämpfen haben, brauchen unbürokratische Beratungs- und Unterstützungsangebote, so eine zentrale Forderung.

Manche sind seit über einem Jahr in Kurzarbeit oder ihr Ausbildungsbetrieb geht insolvent. Ihre Ausbildung findet vielfach nur noch online oder als Theorie statt – die so wichtige Praxis bleibt auf der Strecke und die Gemeinschaft fehlt.

Und gerade junge Menschen mit schlechteren Startbedingungen, die ihre Ausbildung ggf. sogar mit sozialpädagogischer Begleitung absolvieren und sich zudem im herausfordernden letzten Lehrjahr befinden, sich also auf die Abschlussprüfungen vorbereiten, gilt es im Lockdown zu motivieren und zu aktivieren. Da braucht es kreative Ideen und eine intensive Begleitung.

Die Unterstützung dieser Generation während ihrer Ausbildung unter pandemischen Bedingungen ist nicht allein Aufgabe der Ausbildungsbetriebe und Berufsschulen – es ist eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung.

Wir freuen uns über Austausch und Kooperationen zu diesem Thema. Wenden Sie sich gerne an die Fachreferentin des Fachbereichs Familie, Jugend und Beruf, Josephin Hinz: josephin.hinz@sozdia.de.

**„MEHR ALS 1 JAHR PANDEMIE – BEI NUR 2 ODER 3 JAHREN AUSBILDUNG.
DAS HAT FOLGEN!“**

PETRA BERNHARD, EHEM. SOZDIA-FACHKOORD. ÜBERGÄNGE IN ARBEIT-UND QUALIFIZIERUNG